Fallanalyse: Darf man ein Tier töten, um andere Tiere zu schützen?

Arbeitsaufträge:

1. Lies die Stellungnahme deiner Rolle und die beiden Gesetzesauszüge.
2. Markiere im Rollentext, was sie fordert und womit sie ihre Forderung begründet. Notiere in Stichpunkten, welche Forderung deine Rolle stellt.
3. Wähle das Gesetz aus, das die Position deiner Rolle am besten unterstützt und erkläre in ein bis zwei Sätzen, welche Formulierung ihre Forderung stärkt.
4. Halte die Forderung und den Bezug zum Gesetz in der Tabelle auf der Rückseite fest.

Leah Haase – Tierschützerin des Deutschen Tierschutzbund



„Für mich zählt zuerst, dass jedes Tier Schmerz und Angst erleben kann, ganz gleich, ob es eine Ziege oder ein Wolf ist. Die gerissenen Ziegen haben schrecklich gelitten, und ich verstehe, dass Tierhalter wütend sind. Gleichzeitig leidet auch die Wölfin, wenn sie angeschossen wird und nicht sofort stirbt. Sie stammt aus Sachsen und hat einen langen Weg hinter sich, um bei uns ein Revier zu finden. Bei zwei der Risse ist sie durch genetische Proben als Täterin bestätigt, bei den übrigen steht nicht fest, ob wirklich sie es war. Die bayerische Verordnung erlaubt Abschüsse auch dann, wenn nicht sicher ist, dass genau dieser Wolf der Täter war. Dadurch könnte ein Tier getötet werden, das nicht für alle Schäden verantwortlich ist, und das halte ich für nicht vertretbar. Besser wären stärkere Zäune, Schutzhunde und Hirten, die finanziert werden. Ein Abschuss kann nur das letzte Mittel sein, wenn ein bestimmtes Tier immer wieder Herden angreift. Mich beschäftigt, dass wir entscheiden müssen, wessen Leid wir höher gewichten."

Gesetzesauszüge:

Tierschutzgesetz, § 1: *Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.*

Bundesjagdgesetz, § 22b: *Wenn sich die Tierart Wolf nicht in einem günstigen Erhaltungszustand[1] […] befindet, ergreift die zuständige Behörde die notwendigen Maßnahmen, um den Erhaltungszustand der Tierart Wolf so weit zu verbessern, dass deren Population künftig dauerhaft einen günstigen Erhaltungszustand erreichen kann. Als Maßnahmen nach Satz 1 können insbesondere ergriffen werden:*

1. *eine zeitliche oder räumliche Beschränkung der Jagd auf den Wolf,*
2. *eine Beschränkung der Anzahl der erlegbaren Wölfe,*
3. *ein Verbot der Jagd auf den Wolf, […].*



Raum für Notizen:

[1] günstiger Erhaltungszustand = die Art ist so verbreitet, dass sie langfristig überleben kann

Darf man ein Tier töten, um ein anderes zu schützen?

Rolle	Forderung	Gesetzesbezug
Weidetierhalterin		
Tierschützerin		
Naturschützer		
Förster		

Bildquelle Tierschützerin: Eigene Darstellung, generiert mit ChatGPT (OpenAI), GPT Image 2, 2026.
Bildquelle Wolf: CocoMaterial